



Weitere Infos zu dieser Bildungsreihe bei Markus Heil

markus.heil@kath-wettingen.ch
Kath. Pfarramt Wettingen
Schartenstrasse 155
5430 Wettingen
056 437 08 51

Weitere Informationen zu neusten Erkenntnissen
aus der Klostersgeschichte Wettingen unter
klostersgeschichte-wettingen.ch

**DIE «NEUE KLOSTERGESCHICHTE WETTINGEN»
ERSCHEINT AM FREITAG, 20. NOVEMBER 2026 (VERNISSAGE)**



VORTRAGSREIHE

DIE KLOSTERAUFHEBUNG VON 1841

AUS HEUTIGER SICHT: GESCHICHTE UND ERINNERUNG

MITTWOCH, 18. FEBRUAR 2026

MITTWOCH, 4. MÄRZ 2026

MITTWOCH, 18. MÄRZ 2026

jeweils 19.30 Uhr, Eintritt frei, ohne Anmeldung

Organisiert von der Römisch-Katholischen Kirchgemeinde Wettingen.

PROGRAMM

Die Aufhebung der Klöster im Aargau im Jahr 1841 war ein tiefgreifendes Ereignis, das weit über politische und kirchliche Fragen hinausging. Sie berührte Identitäten, Loyalitäten und Glaubenshaltungen und hinterliess Spuren bis in die Gegenwart. Diese zeigen sich in unterschiedlichen Sichtweisen im Umgang mit der Vergangenheit und der Geschichtsschreibung zu 1841.

Die Aufhebung hat die Geschichte der Klostersgemeinschaft und der Gemeinde Wettingen unwiderruflich bis heute verändert und stellt an beide Seite Fragen des Umgangs im Miteinander und was wir aus der konkreten Geschichte für unser Handeln heute lernen.

In drei Abendveranstaltungen beleuchten Fachpersonen aus der (Kirchen-) Geschichte die Ereignisse rund um die Klosteraufhebung.

Im ersten Teil werden die Aspekte der Aufhebungsgeschichte des Klosters Wettingen beleuchtet. Ziel ist es, die damaligen Ereignisse in ihren historischen Kontext einzuordnen und eine fundierte Grundlage für einen Dialog zu schaffen.

Im zweiten Teil moderiert Gemeindeleiter Markus Heil eine Diskussionsrunde. Dabei bringen die Anwesenden Fragen ein, die sich aus heutiger Perspektive auf das Thema stellen. Etwa geht es darum, welche Auswirkungen der Klosteraufhebung bis in die Gegenwart spürbar sind, welche unterschiedlichen Sichtweisen und Empfindungen bestehen und wo im Umgang mit der Geschichte des Klosters Wettingen weiterhin Spannungsfelder sichtbar werden.

Diese Vortragsreihe möchte Wissen vertiefen, Geschichte sichtbar machen und Wege zu einem Dialog eröffnen.

Veranstaltungsort:

Kloster Wettingen,
Kantonsschule Raum H8,
neben der Marienkapelle
am Eingang der Kantonsschule
«Schulleitung»

**1. VERANSTALTUNGSABEND
AM 18. FEBRUAR, 19.30 UHR**

**Die Aufhebung des Klosters
Wettingen und ihre Erinnerungskultur**

Das Referat beleuchtet, wie es zur Klosteraufhebung von 1841 kam, wie die Situation im Kloster Wettingen war sowie die weitreichenden Folgen der Aufhebung für Bevölkerung, Kloster und Staat. Zudem werden langfristige Nachwirkungen in der Erinnerungskultur thematisiert: Wie wurde das Ereignis tradiert und welche Deutungen haben sich herausgebildet?

Referentin: **Dr. Annina Sandmeier-Walt, Historikerin**

**2. VERANSTALTUNGSABEND
AM 4. MÄRZ, 19.30 UHR**

Neuzeitliche Klosteraufhebungen in Europa

Die Vertreibung der Mönche aus dem Kanton Aargau stand in einem zeitlich und geografisch grossen Zusammenhang: In Europa kam es in der Geschichte mehrmals zu eigentlichen Klosteraufhebungswellen, die Hunderte von Konventen zum Verschwinden brachten. Welche Umstände und Konstellationen waren dafür verantwortlich? Steht Wettingen als Sonderfall da – oder liefen die Vorgänge hier nach einem gängigen Schema ab?

Referent: **Prof. em. Dr. Markus Ries, Kirchenhistoriker**

**3. VERANSTALTUNGSABEND
AM 18. MÄRZ, 19.30 UHR**

**Wettingen und 1841
Wie eine Karikatur Geschichte schrieb**

Nach der Klosteraufhebung in Wettingen erschien im «Gukkasten», einer Satirezeitschrift, eine Karikatur. Sie stellte das Ereignis als ausgelassenes Trinkgelage dar. Als Symbol des Kulturkampfes prägte sie die Erinnerungen an 1841. Das Referat beleuchtet die Rolle der politischen Presse und ihre Wirkung im Kontext des Aargauer Klosterstreits.

Referentin: **Flaka Emra, Bachelorstudentin Kommunikationswissenschaft und Geschichte, Universität Zürich**

**Beleidigungen, Schlägereien
und ein abgesetzter Pfarrer**

Jahrhundertlang waren Kloster und Dorf Wettingen eng miteinander verbunden. Im Laufe der 1830er-Jahre intensivierte sich auch auf lokaler Ebene der Kampf zwischen Klostergegnern und -freunden. Das Referat beleuchtet diese Streitigkeiten bis zur Klosteraufhebung im Januar 1841.

Referent: **Luca Giannini, Masterstudent Geschichte, Universität Zürich**